

< Inhalt

Zum Projekt

Baufaufnahme

Untersuchung: Erhaltungswürdigkeit

Untersuchung Erhaltungsfähigkeit

Auswertung: Erhaltungswürdigkeit

Auswertung: Erhaltungsfähigkeit

Nutzungsanforderung

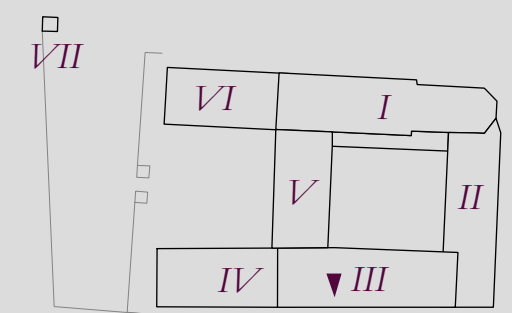
Konzept & Planung

Bauvorbereitung

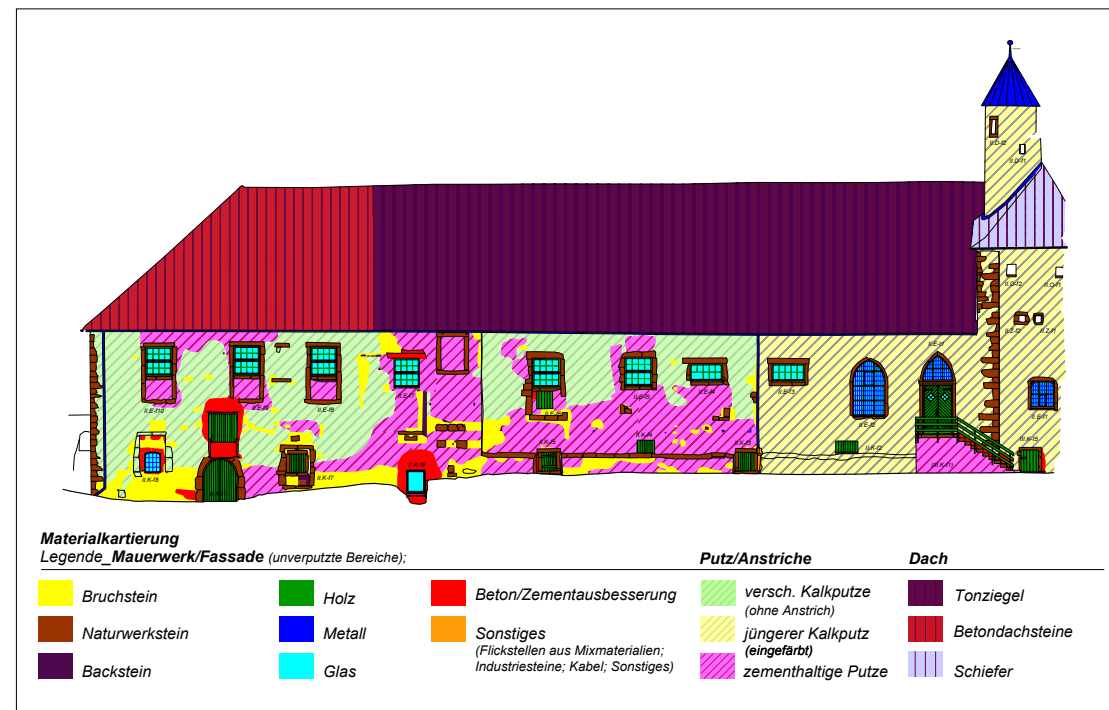
Bauausführung

Bauunterhaltung

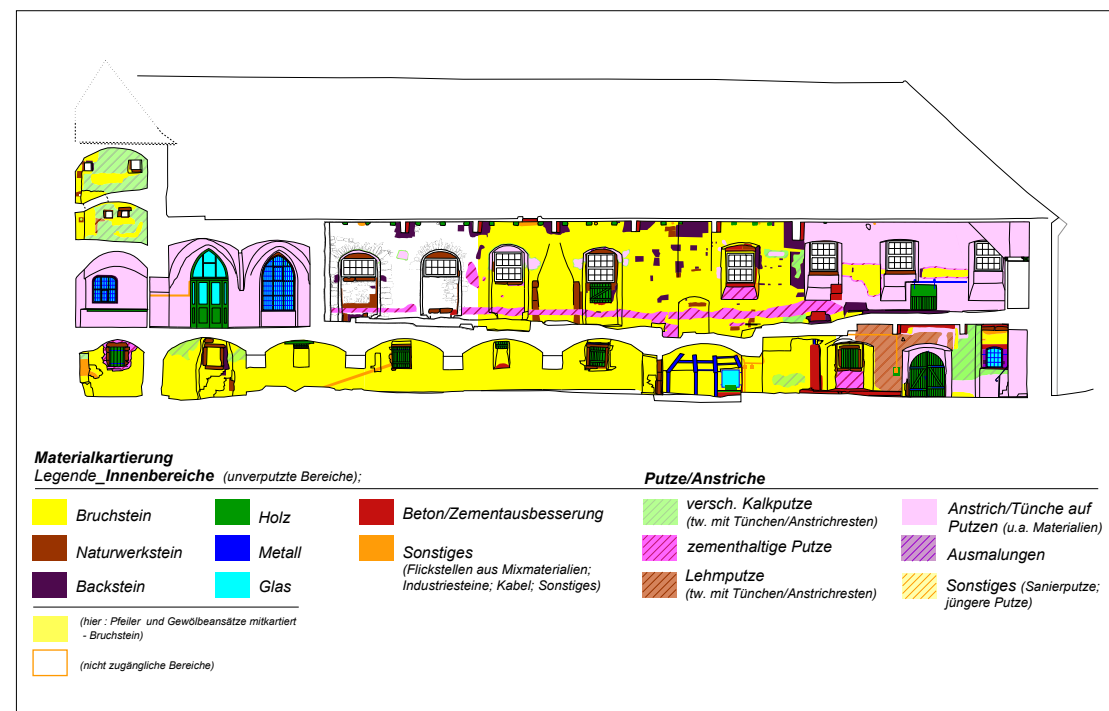
Das Kloster im Überblick



BEISPIEL MATERIALKARTIERUNG:



II_ Ostansicht



II_ f-f Längsschnitt

< 1_ Baumaterial

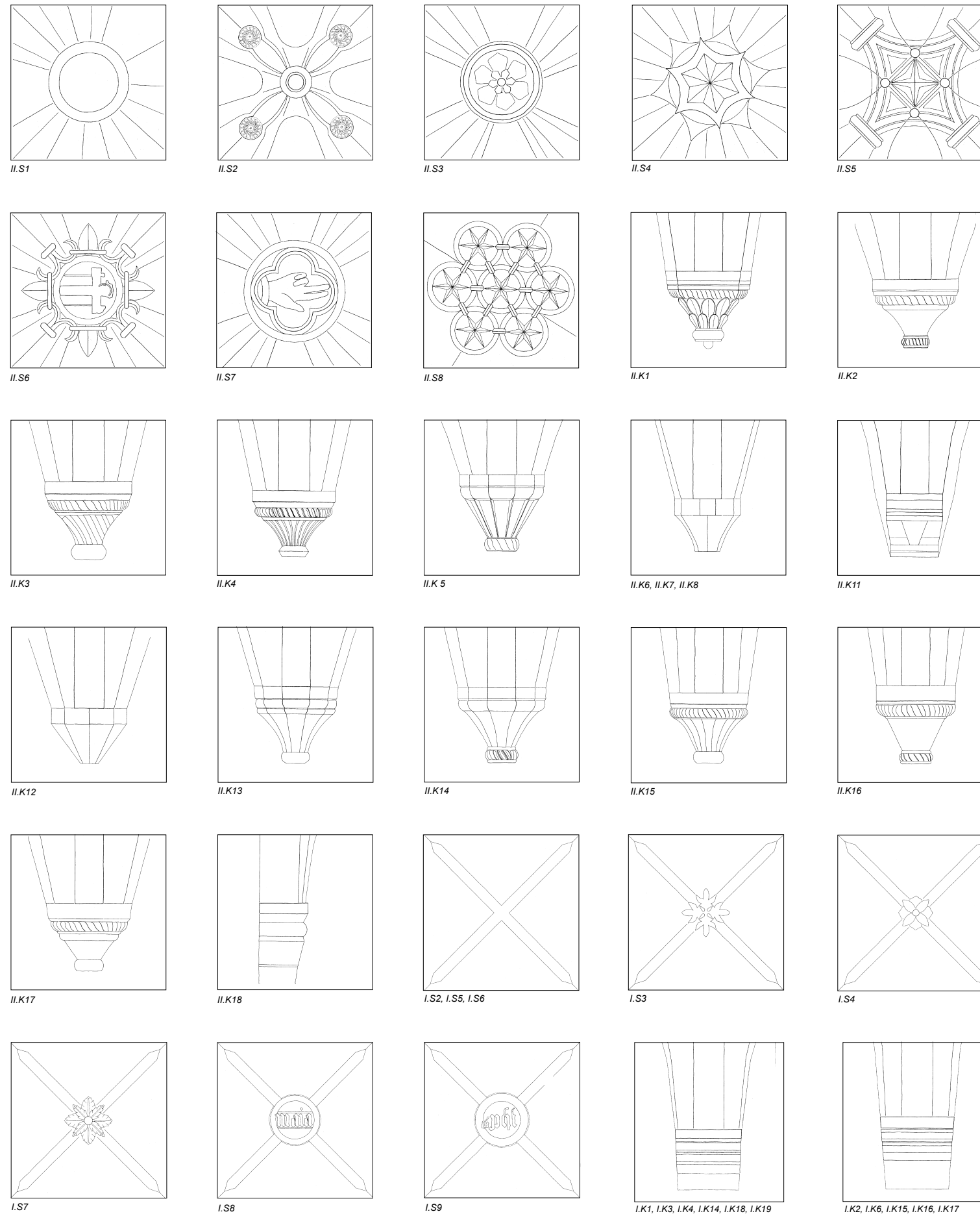
Die Differenzierung der Bausubstanz in einzelne Baumaterialien leitet die Untersuchungen zur Erhaltungsfähigkeit der Klosteranlage ein. Da sich hinter Materialien auch immer bestimmte Gewerke verbergen, orientieren sich die Substanzdifferenzierungen zugleich auch an den aus dem historischen Bauen bekannten Gewerken.

Daher stellt eine Materialkartierung als Ergebnisdokumentation dieser Untersuchungen immer auch eine Art spezifisches Ordnungssystem dar, indem Massen ermittelt und Zuständigkeiten bestimmt werden können. Die Materialkartierungen dokumentieren die Substanz anhand der sichtbaren Oberflächen. Dort, wo das Erscheinungsbild großer Wandflächen durch eine sehr einheitliche Materialverwendung bestimmt ist, erfolgt die Dokumentation lediglich schematisch über Grundrisslokalisierungen.

Das Kloster im Überblick

Objektuntersuchung Kloster Dalheim

Alle Gebäude von Kloster Dalheim waren außen wie innen verputzt. Die Außenfassaden lebten vom Materialkontrast Werkstein/Putz, wobei die bauhistorische Untersuchung ergab, dass im Barock Eckquader und Gewände eine Quaderbemalung und die Putzflächen einen gelblichen Anstrich trugen. Während der Außenputz keine besondere handwerkliche Herausforderung darstellte, waren im Klosterinneren, vor allem im Kreuzgang, durchaus hohe handwerklichen Fertigkeiten gefragt. Dies besonders bei der Ausgestaltung der Gewölbekonsolen, Ziergrate und Schlusssteine, die alleamt in einer Kombination von freier Antragechnik und mit Hilfe von Zugschablonen zur Ausführung kamen. Auffällig ist hierbei die für heutige Verhältnisse große Ungleichheit und Unregelmäßigkeit von einzelnen Werkstücken. Sie zeigen wenig Bemühen um geraden Kanten- und Formenverlauf und es muss offen bleiben, ob dies der Unzulänglichkeit einzelner Handwerker, dem Zahn der Zeit oder dem bewussten Tun zuzuschreiben ist.



< Inhalt

Zum Projekt

Bauaufnahme

Untersuchung: Erhaltungswürdigkeit

Untersuchung: Erhaltungsfähigkeit

Auswertung: Erhaltungswürdigkeit

Auswertung: Erhaltungsfähigkeit

Nutzungsanforderung

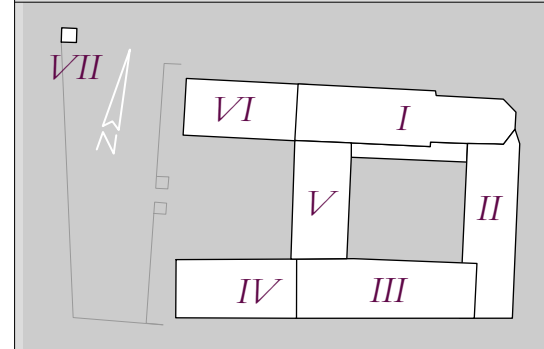
Konzept & Planung

Bauvorbereitung

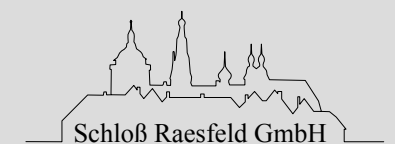
Bauausführung

Bauunterhaltung

Das Kloster im Überblick



Arbeiten des Stukkateurs



Maßnahmen Konzeptfindung Bestandsaufnahme

Das Kloster im Überblick

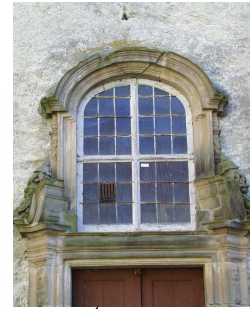
Objektuntersuchung Kloster Dalheim

Mit dem Brand des Jahres 1838 fielen auch alle Holzbauteile den Flammen zum Opfer. Türen, Fenster, Tore oder gar Mobiliar aus der klösterlichen Zeit haben sich daher fast nicht erhalten. Nur im Gästeflügel sind mehrere Türen und Kantholzzargen in die Zeit des Barock datiert. Somit kann sich die Bandbreite qualitativ hochwertiger Handwerksarbeit, wie sie beispielsweise aus den Steinmetz- und Maurerarbeit abzulesen ist, in den Holzverarbeitenden Gewerken nicht fortsetzen. Dem Großteil der heute erhaltenen Fenster und Türen des Süd- und Ostflügels ist ihr Bezug zum domänzeitlichen Landwirtschaftsbetrieb anzumerken. Es sind solide einfache Konstruktionen, die einen ästhetischen Anspruch gerecht werden wollen. Im Gästehaus, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts erneut einer Wohnnutzung zugeführt wurde, zeigen sich z. T. anspruchsvolle Türen und Sprossenfenster, die der damaligen Zeit entsprechend konstruiert und in die bestehenden Werksteingewände eingebaut wurden.

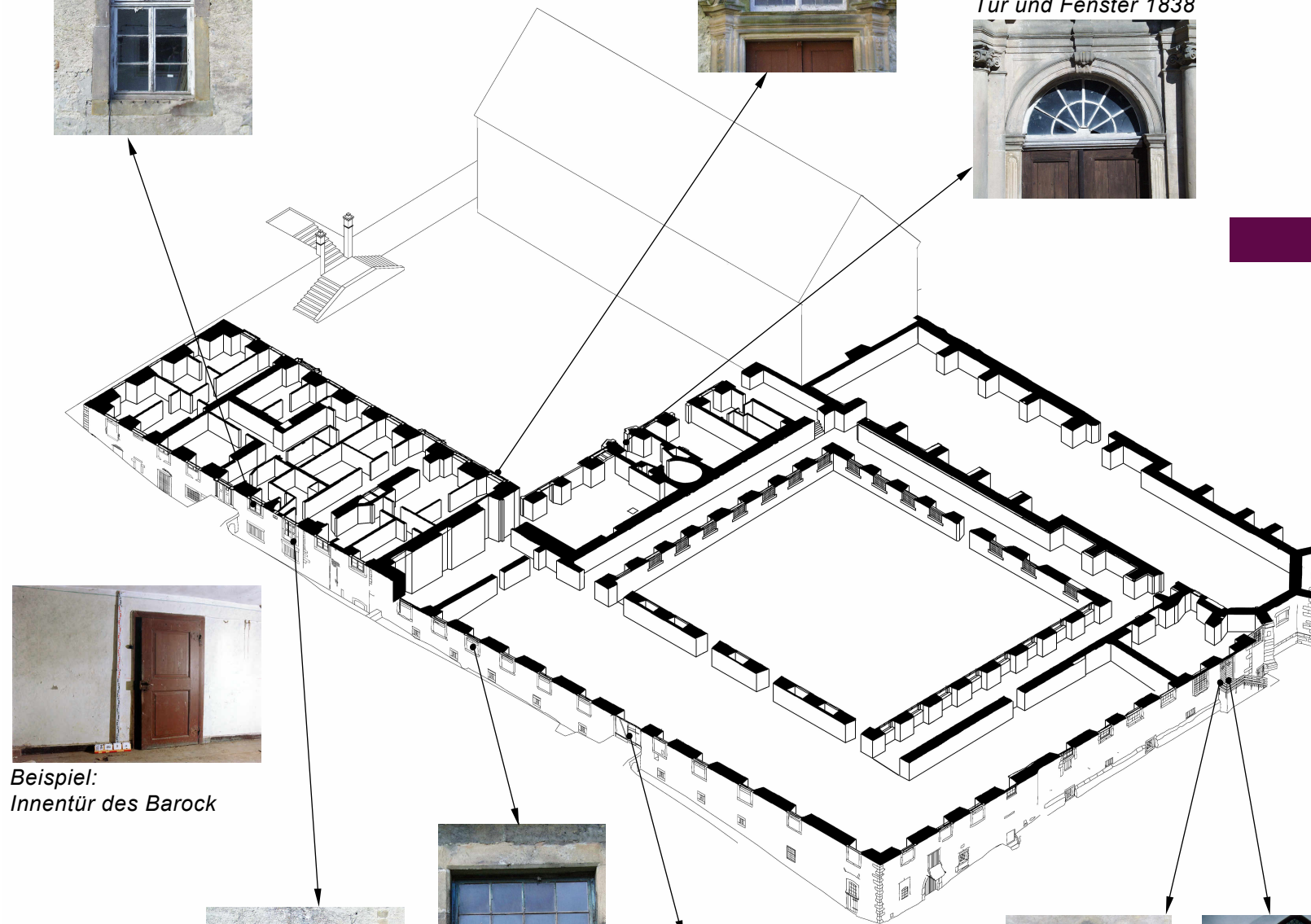
Beispiel:
Fenster 1910



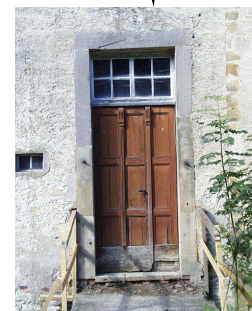
Beispiel:



Beispiel:
Tür und Fenster 1838



Beispiel:
Innentür des Barock



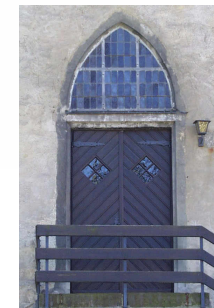
Beispiel:
Außentür



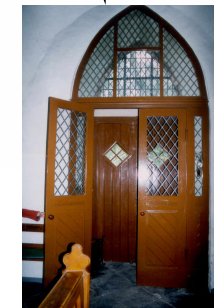
Beispiel:
Fenster



Beispiel:
Tor



Beispiel:
Sakristeitür aussen



Beispiel:
Sakristeitür innen

< Inhalt

Zum Projekt

Baufaufnahme

Untersuchung: Erhaltungswürdigkeit

Untersuchung: Erhaltungsfähigkeit

Auswertung: Erhaltungswürdigkeit

Auswertung: Erhaltungsfähigkeit

Nutzungsanforderung

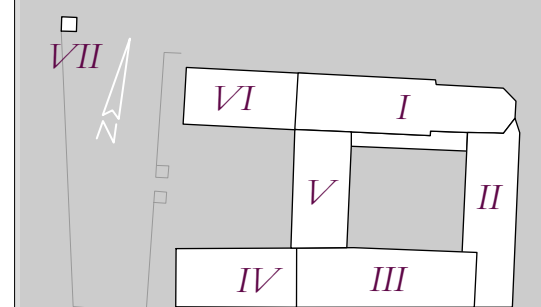
Konzept & Planung

Bauvorbereitung

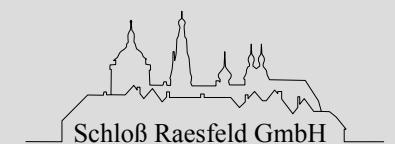
Bauausführung

Bauunterhaltung

Das Kloster im Überblick



Arbeiten des Tischlers



Schloß Raesfeld GmbH

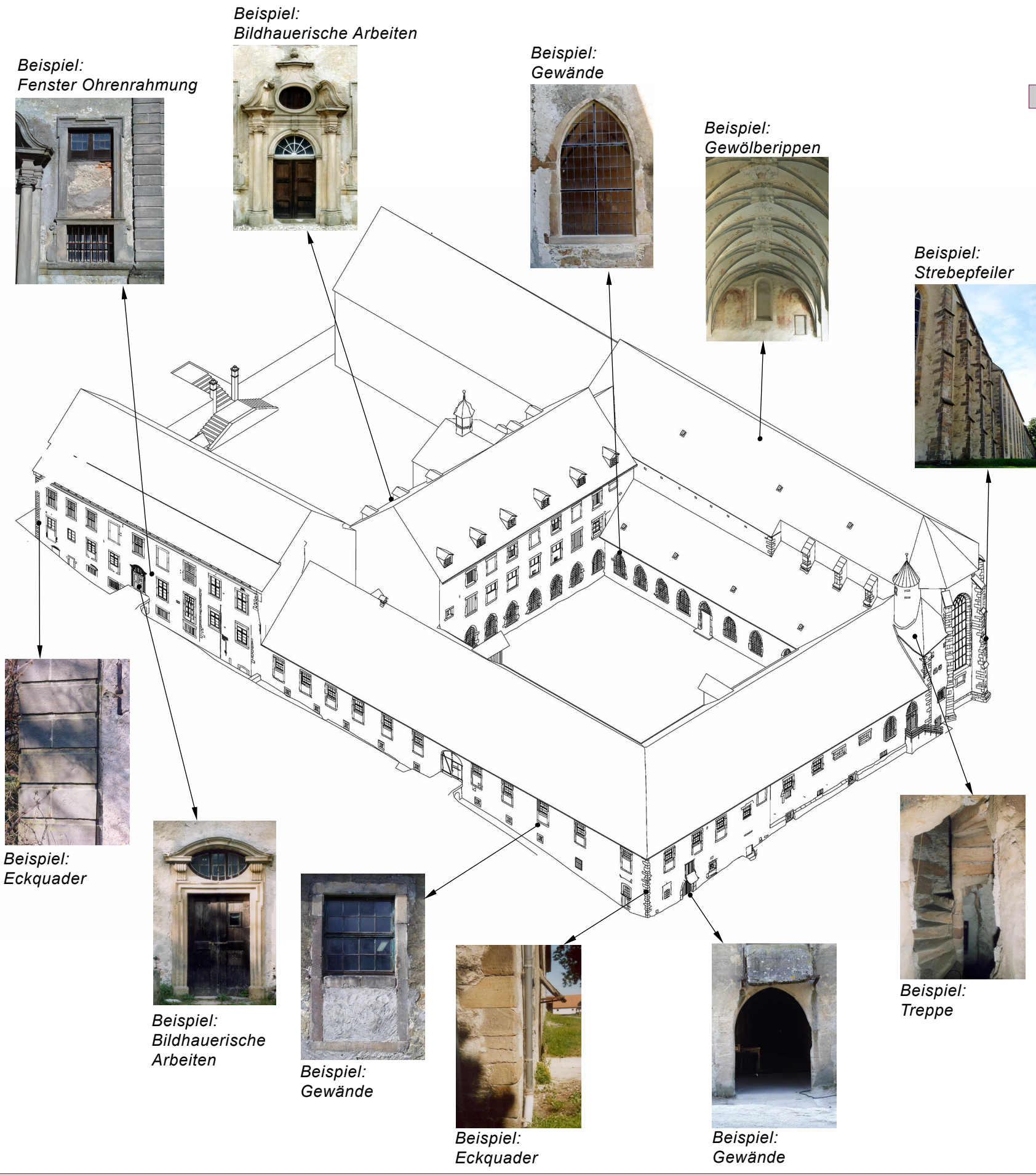
Das Kloster im Überblick

Objektuntersuchung Kloster Dalheim

Die Vielfalt des Tätigkeitsspektrums eines Steinmetzen ist bei einem Rundgang durch die Klosteranlage gut zu überblicken, denn fast alle im historischen Bauen gebräuchlichen Werksteinarbeiten finden auch im Kloster Dalheim ihren Platz.

Dies beginnt bei den eigentlich schmucklosen Eckquaderungen und einfach profilierten Fenstergewänden der mittelalterlichen Klosteranlage und setzt sich in den dann auf Repräsentation ausgerichteten Zierquadern und Gewänden der barocken Anbauten fort. Auch im Inneren des Klosters ist z. B. an gotisch profilierten Stürzen und Gewänden abzulesen, dass sich schon die mittelalterlichen Klosterherren auf ihr Handwerk verstanden. Dies spricht auch aus dem Kreuzrippengewölbe des Kirchenraumes, denn es verdeutlicht, dass sich bis in die "Dalheimer Provinz" diese modernen Wölbtechniken durchgesetzt hatte.

Eigentlicher Höhepunkt steinmetzmäßigen Schaffens stellen jedoch die kunstvollen Werksteinarbeiten an den barocken Bauwerken (Westflügel, Gästehaus, Prälatur) dar. Sprenggiebel, Säulen, Kapitelle und Festons bekleiden, begleitet von perfekten Zierschlägen, die wie Ornamentbänder die Werkstücke umrahmen, mehrere Portale und zeugen von dem hohen handwerklichen Können barocker Steinmetzen.



< Inhalt

Zum Projekt

Baufaufnahme

Untersuchung: Erhaltungswürdigkeit

Untersuchung: Erhaltungsfähigkeit

Auswertung: Erhaltungswürdigkeit

Auswertung: Erhaltungsfähigkeit

Nutzungsanforderung

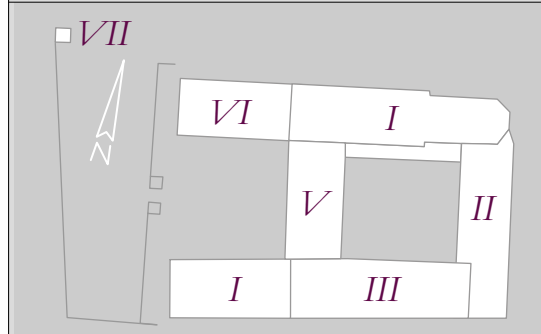
Konzept & Planung

Bauvorbereitung

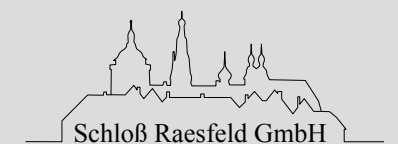
Bauausführung

Bauunterhaltung

Das Kloster im Überblick



Arbeiten des Steinmetz



Maßnahmen Konzeptfindung Bestandsaufnahme

Das Kloster im Überblick

Objektuntersuchung Kloster Dalheim

< Inhalt

Zum Projekt

Baufaufnahme

Untersuchung: Erhaltungswürdigkeit

Untersuchung: **Erhaltungsfähigkeit**

Auswertung: Erhaltungswürdigkeit

Auswertung: Erhaltungsfähigkeit

Nutzungsanforderung

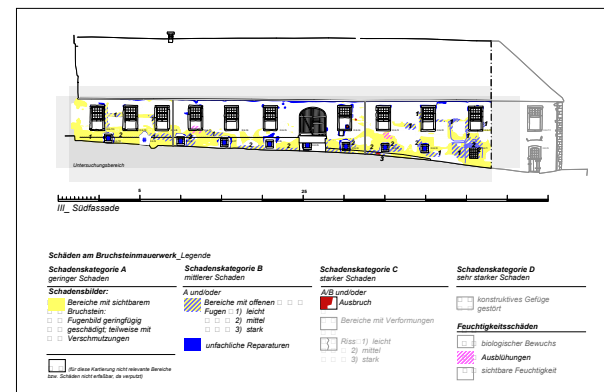
Konzept & Planung

Bauvorbereitung

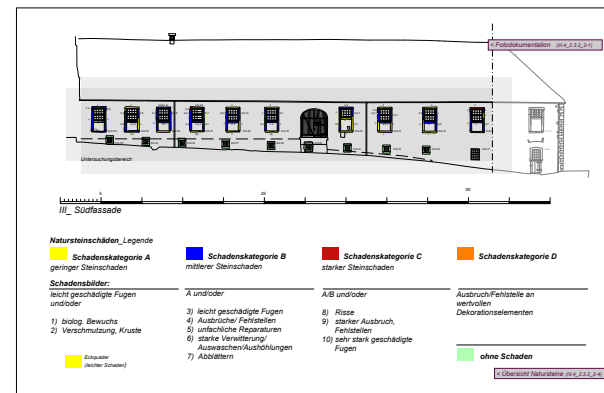
Bauausführung

Bauunterhaltung

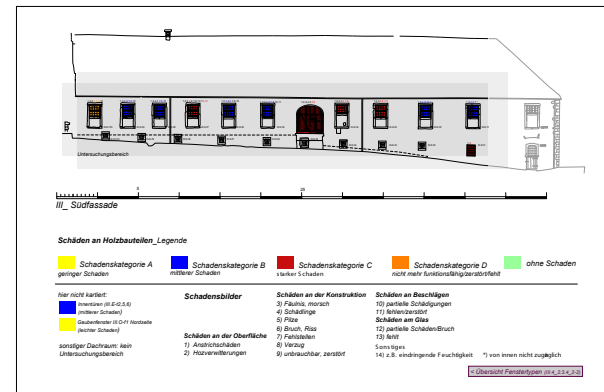
Die Schadensuntersuchungen erfassen den technischen Zustand der Klosteranlage. Auch hierbei wurde gewerkspezifisch vorgegangen, d. h. es erfolgte die Untersuchung unter Bezug auf die verbauten Materialien. Zur besseren Vergleichbarkeit bot es sich an, die verschiedenen Schadenskartierungen in ihrer Legende zu vereinheitlichen. Im Wesentlichen wurden vier Schadenskategorien aufgestellt, wobei die Graduierung von "kein/geringer Schaden" bis "sehr starker Schaden" reicht. Die Schadenskartierungen bieten schließlich die Grundlagen zur Ermittlung eines Massengerüsts, dass in Abhängigkeit vom jeweiligen Instandsetzungskonzept der Bauvorbereitung dienen kann.



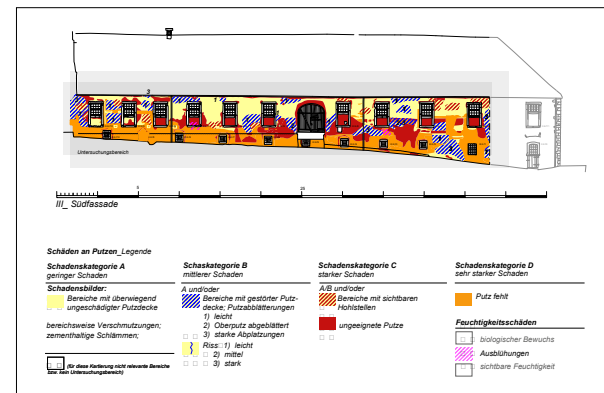
Beispiel: Schäden am Bruchsteinmauerwerk - Südflügel



Beispiel: Schäden am Naturstein - Südflügel



Beispiel: Schäden an Holzbauteilen - Südflügel

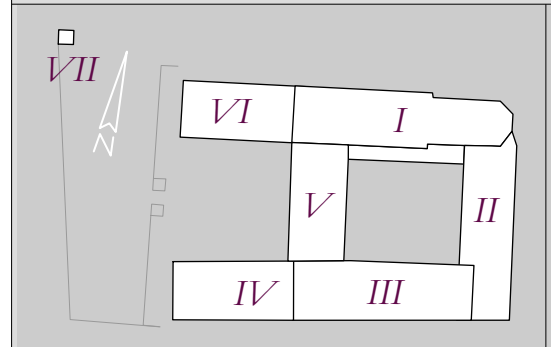


Beispiel: Schäden an Putzen - Südflügel

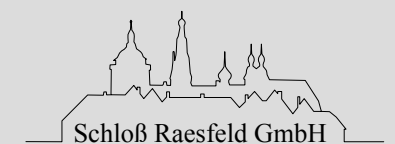
< 3_ Schadensuntersuchungen



Das Kloster im Überblick



3_ Schadensuntersuchungen



Bestandsaufnahme
Maßnahmen
Konzeptfindung

Das Kloster im Überblick

Objektuntersuchung Kloster Dalheim

< Inhalt

Zum Projekt

Baufaufnahme

Untersuchung: Erhaltungswürdigkeit

Untersuchung: Erhaltungsfähigkeit

Auswertung: Erhaltungswürdigkeit

Auswertung: Erhaltungsfähigkeit

Nutzungsanforderung

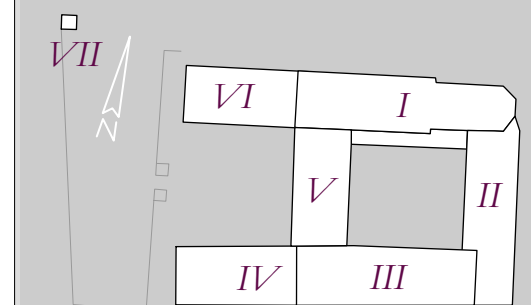
Konzept & Planung

Bauvorbereitung

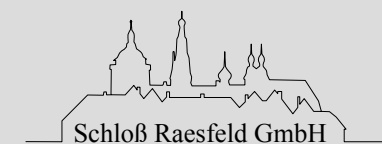
Bauausführung

Bauunterhaltung

Das Kloster im Überblick



statische Untersuchungen

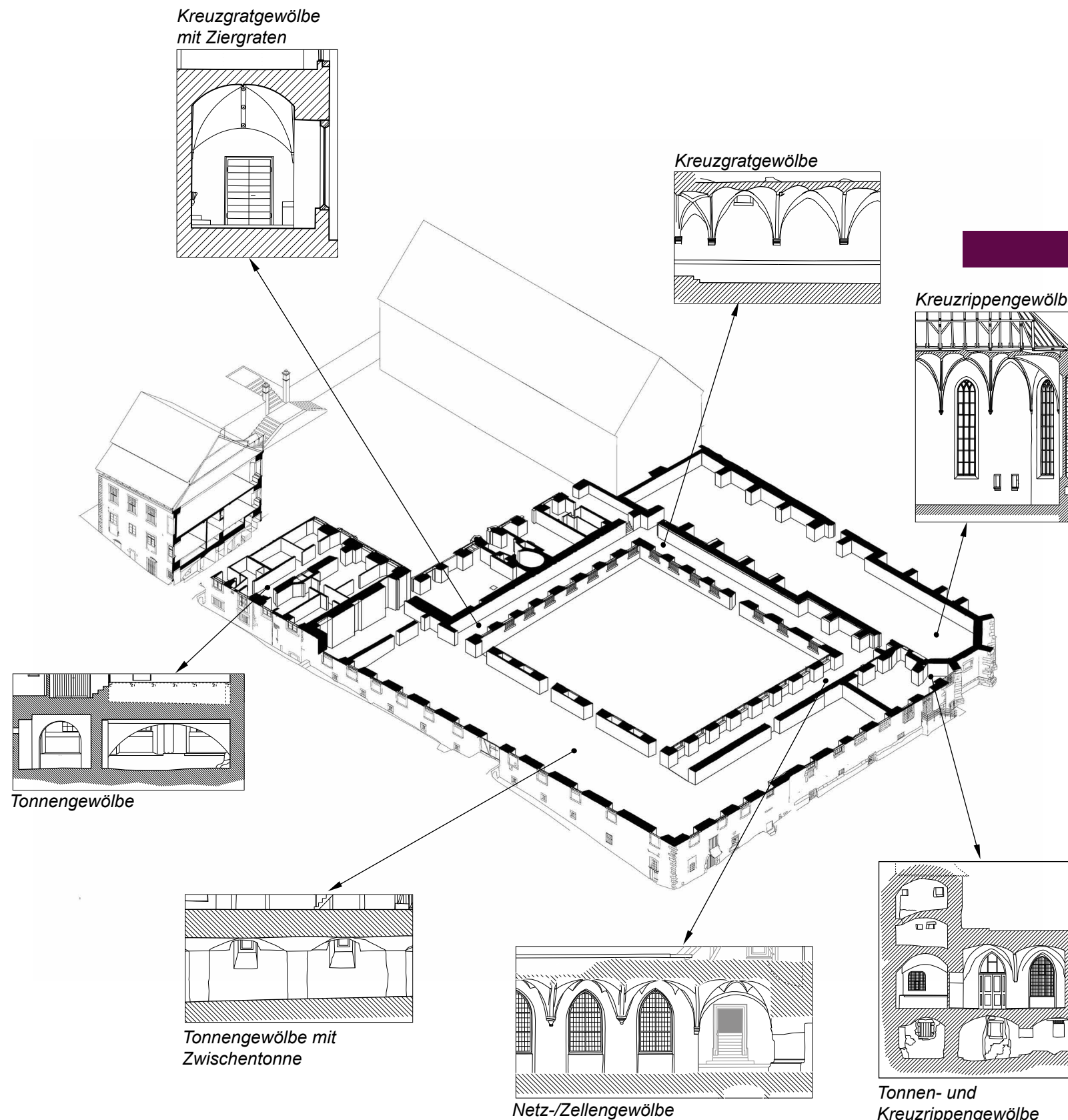


Die Untersuchungen zum statischen Gefüge ergeben:

Das Kloster ist auf felsigem Grund errichtet. Dies erklärt den guten technischen Zustand der Anlage. Nur in Teilbereichen können statisch relevante Mängel erkannt werden, in ganz wenigen Einzelfällen besteht aber auch akuter Handlungsbedarf. Interessant aus Sicht eines Statikers ist die Vielzahl unterschiedlicher Gewölbekonstruktionen, die als ein Spaziergang durch die Geschichte des Wölbens inszeniert werden könnten:

- Einfache Tonnengewölbe
- Tonnengewölbe mit Zwischentonnen
- Stichkappengewölbe
- Spitzkappengewölbe
- Tonnen/Gurtgewölbe
- Kreuzgratgewölbe
- Kreuzgratgewölbe mit Ziergraten
- Kreuzrippengewölbe
- Netzgewölbe (Zellengewölbe)

Demzufolge stehen die nachklösterlichen Holzbalken-, Hourdis- und Stahlbetondecken nicht nur für einen Nutzungswandel, sondern sie dokumentieren auch einen Wandel hin zum Konstruieren im Industriezeitalter.



Maßnahmen Konzeptfindung Bestandsaufnahme

Das Kloster im Überblick

Objektuntersuchung Kloster Dalheim

Bauphase 1a: ca. 1450 - 1460: □

Bauphase 1b: 1460 - 1470: □ □

Bauphase 1c: ca. 1470 - 1500 □ Bau der Klausurflügel

Harmening: 1460 - 70 □ □ Bau der Kirche
□ □ ca. 1470 - 1500 □ Bau der Klausurflügel

Bauphase 1d: ca. 1520 - 1650: □

Bauphase 2: 1685 - 1695: □ Beginn der Barockisierung des Klosters

Harmening: 1680 - 93

Bauphase 3: 1711-1737: □ □ Aufstockung und barocke Überformung des Westflügels

Harmening: 1711/12, 1727, □ □ 1729/31

Bauphase 4: 1803 - 37: □

Harmening: 1803 - 1827 □

Bauphase 5: 1838 - 1839: □ Wiederaufbau nach dem Brand von 1838

Harmening: 1838/47

Bauphase 6: 1840 - 1900: □ Abbruch des südlichen Kreuzgangs und kleinere Umbauten

Harmening: um 1870

Bauphase 7: 1900 - 1930: □ Kleine Umbauten und Umsetzungen bis in die 40er Jahr Restaurierung und 'Rekonstruktion' ab 1972

Harmening: 20. Jh.

○ Fußboden

/// Wandflächen;

..... unter Putz liegende Befunde

Erste wirtschaftsbedingte Umnutzungen Umbauten nach Umwandlung des Klosters in eine Staatsdomäne

Wiederaufbau nach dem Brand von 1838

Abbruch des südlichen Kreuzgangs und kleinere Umbauten

Kleine Umbauten und Umsetzungen bis in die 40er Jahr Restaurierung und 'Rekonstruktion' ab 1972

< Inhalt

Zum Projekt

Baufaufnahme

Untersuchung: Erhaltungswürdigkeit

Untersuchung: Erhaltungsfähigkeit □

Auswertung: Erhaltungswürdigkeit

Auswertung: Erhaltungsfähigkeit

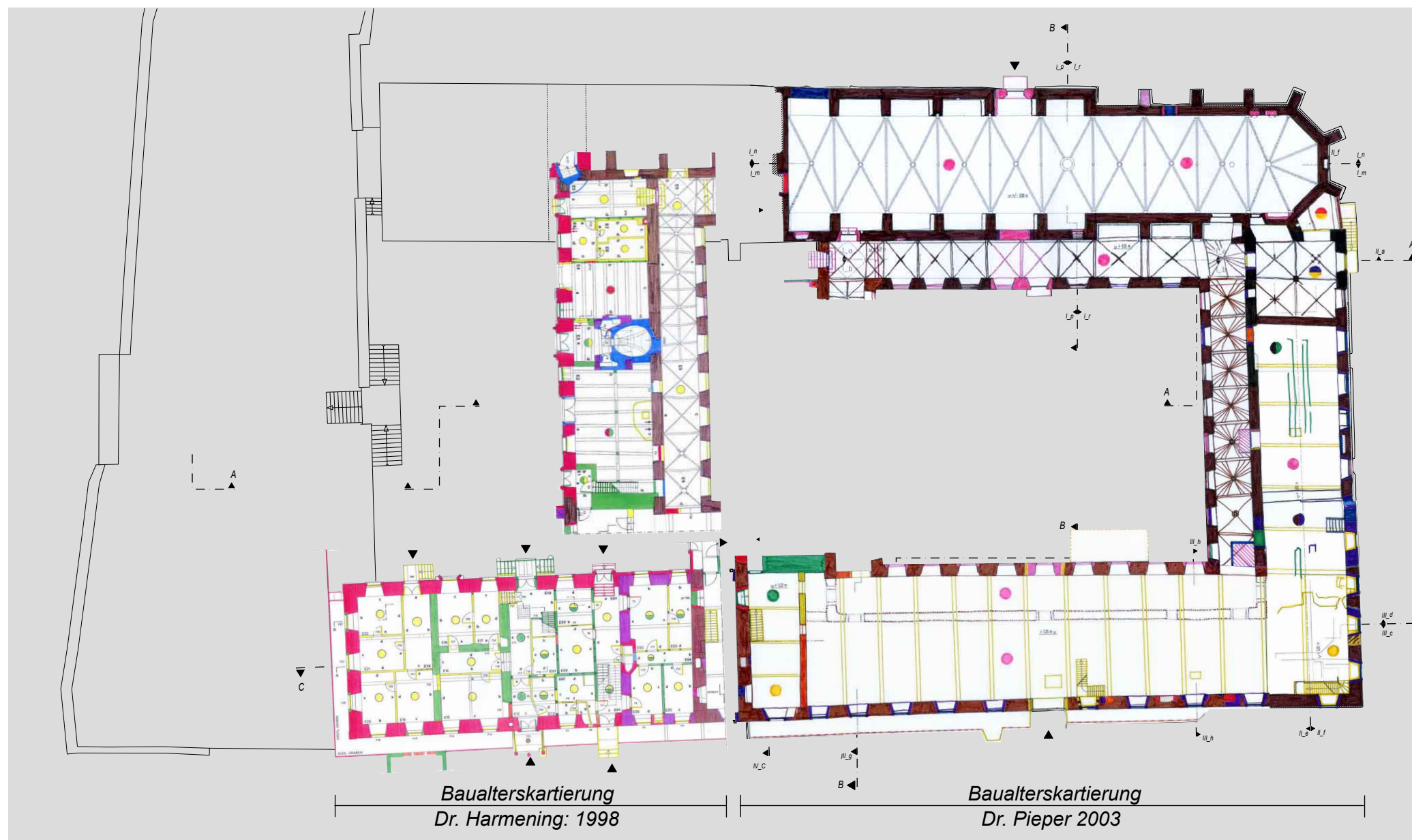
Nutzungsanforderung

Konzept & Planung

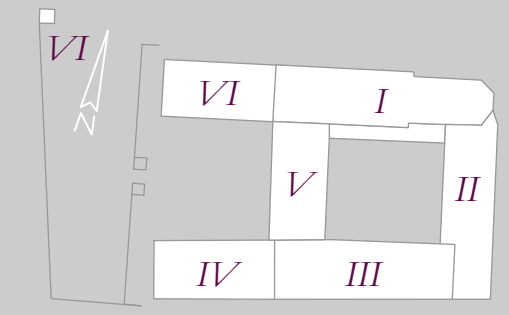
Bauvorbereitung

Bauausführung

Bauunterhaltung



Das Kloster im Überblick



1_Bauarterspläne

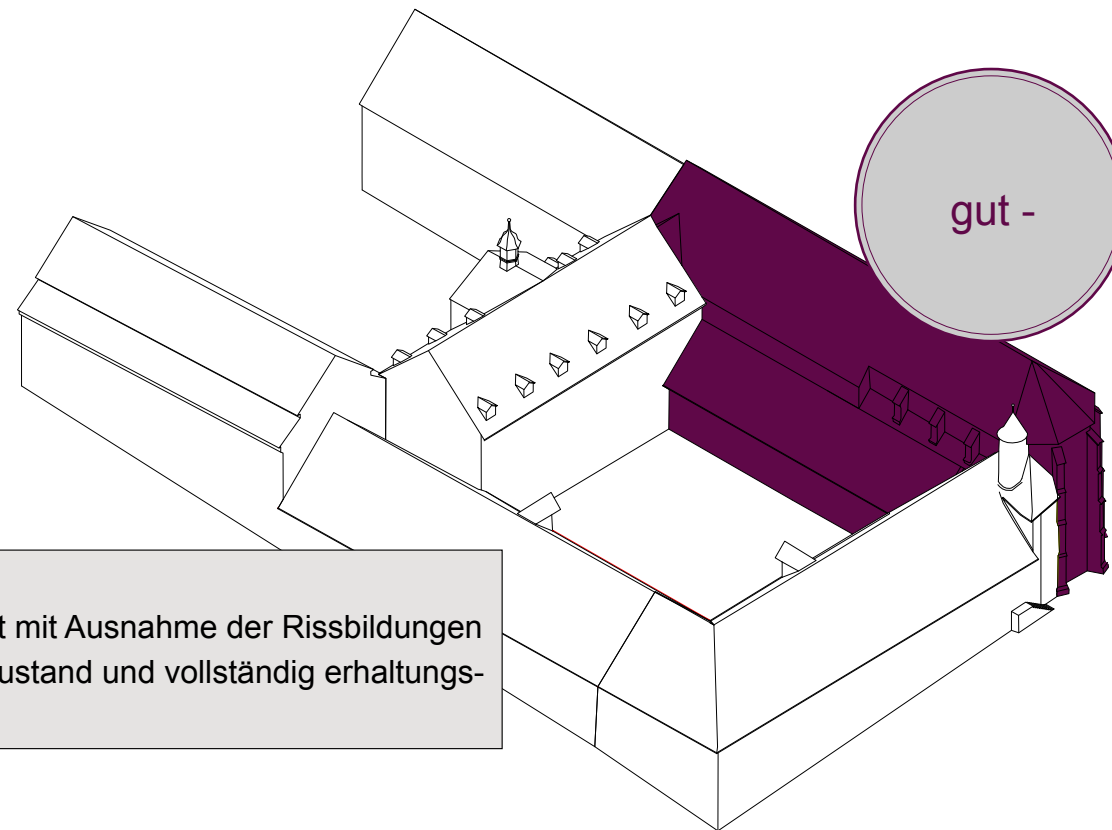
1.2 Erdgeschoss

Maßnahmen Konzeptfindung Bestandsaufnahme

Der Nordflügel

WERKSTEIN:

- Der überwiegende Teil aller Werksteinelemente sind gering oder gar nicht geschädigt.
- An mehreren Teilbereichen zeigen sich mittlere Steinschäden (Verwitterung, Ausbrüche, Fugenschäden).
- nur an ganz wenigen Quadern sind starke Schäden (Risse, große Ausbrüche, Fehlstellen) erkennbar.
- einige aufwändig profilierte Gewände mit Substanzverlusten an der Quaderoberfläche



RESÜMEE:
Der Nordflügel ist mit Ausnahme der Rissbildungen in einem guten Zustand und vollständig erhaltungsfähig.

STATISCHES GEFÜGE:

- der Nordflügel ist standsicher.
- Risse im Gewölbe der Kirche und des Kreuzganges müssen als Mangel beseitigt werden.
-

[< Inhalt](#)

[Zum Projekt](#)

Baufaufnahme
Untersuchung: Erhaltungswürdigkeit
Untersuchung: Erhaltungsfähigkeit

Auswertung: Erhaltungswürdigkeit
Auswertung: Erhaltungsfähigkeit

Nutzungsanforderung
Konzept & Planung

Bauvorbereitung
Bauausführung
Bauunterhaltung

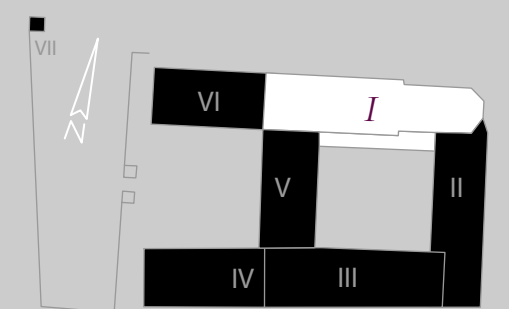
HOLZ:

-
- Dachstuhl ist punktuell geschädigt und in Teilbereichen verformt; sonstige Holzbauteile ohne technische Schäden.

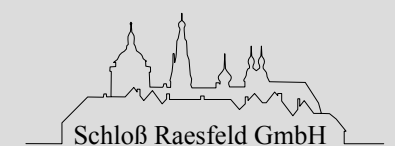
MAUERWERK/PUTZ:

- Putzflächen und Mauerwerk überwiegend in gutem Zustand.
- wenige Teilbereiche im mittleren Schadensbereich.
- Kreuzgang- und Kirchengewölbe mit Rissbildungen.
- sehr starke Schäden in keinem Bereich erkennbar.

I. Der Nordflügel



Zusammenfassung der Ergebnisse



Maßnahmen **Konzeptfindung** Bestandsaufnahme